

Die Vorsitzende erteilt Frau Hartmann das Wort, die erläutert, dass der Einsatz von Streetworkern erfolgsversprechend sei, da sie zu Problemgruppen einen besseren Zugang als Polizei oder kommunaler Ordnungsdienst hätten. Die im Antrag aufgeführten kritischen Orte korrigiert sie auf Nachfrage Herrn Wittjes dahin, dass statt der Vicelinkirche die katholische Kirche St. Vicelin gemeint sei.

Herr Voigt begrüßt die Beschäftigung mit dem Thema, weist aber darauf hin, dass es sich um einen ergebnisoffenen Prüfauftrag handle, an dessen Ende über geeignete Maßnahmen zu entscheiden sei. Die Methode Streetwork dürfe nicht überbewertet werden. Sie sei für sich nicht geeignet Probleme zu lösen, sondern unterstütze lediglich und vermittele Menschen in Hilfen, wenn sie dies wollten.

Von der SPD-Fraktion liegt ein Änderungsantrag vor. Herr Klimm erläutert, dass dies nicht als Widerspruch, sondern als Ergänzung verstanden werden solle.

Frau Schwede-Oldehus unterstützt das Anliegen „Streetwork“ und sieht einen besonderen Bedarf für das Angebot im Vicelinviertel. Änderungsbedarf bestünde allerdings in der Frage der organisatorischen Anbindung der streetworker, da freie Träger nicht ausgeschlossen werden sollten. Sie stellt daher folgenden Änderungsantrag:
„Im Prüfauftrag werden nach dem Wort „Fachdienst“ die Worte „oder bei welchem Träger“ eingefügt.

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss

Einstimmig beschlossen

Die Vorsitzende lässt dann über den Antrag der BfB-Ratsfraktion in der geänderten Fassung mit der Einfügung „oder bei welchem Träger“ abstimmen.

Beschluss

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung